

Bericht	Geschäftsbereich	GB 5 Geschäftsbereich Personal, Digitalisierung und Wirtschaft
	Ressort / Stadtbetrieb	402 - Amt für Informationstechnik und Digitalisierung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Daniel Heymann +49 202 563 4509 daniel.hey mann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.08.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0984/24 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
19.09.2024 Unterausschuss Digitalisierung		Entgegennahme o. B.
Digitale Bauakteneinsicht		

Grund der Vorlage

Diese Mitteilungsvorlage dient als Rechenschaftsbericht nach erfolgreicher Umsetzung.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Sandra Zeh

Begründung

Die Einsicht in abgeschlossene Bauakten ist eine freiwillige, häufig genutzte Serviceleistung von 105 für Grundstückseigentümer*innen oder deren Bevollmächtigte.

Das Altaktenarchiv von 105 umfasst Papierakten und Mikrofiches überwiegend aus der Zeit nach 1945. Es dient in erster Linie öffentlich-rechtlichen Zwecken und steht der Allgemeinheit nicht uneingeschränkt zur Verfügung. Dort gelagerte Archivakten dürfen nicht ausgeliehen oder mitgenommen werden, jedoch ist mit Termin eine betreute Einsicht und das Anfertigen von Kopien möglich. Bisher war nur ein Webformular zur Anfrage von Vor-

Ort-Terminen verfügbar. Aufgrund der Vielzahl der eingehenden Anfragen sowie eines Personalengpasses kam es zu deutlichen Wartezeiten von bis zu vier Monaten.

Um den Nutzerkomfort zu erhöhen sowie die Warte- und Bearbeitungszeiten zu senken, wurde bis 08/2024 folgende wesentliche Verbesserungen implementiert:

1. Serviceportal/Postkorb

Der neue Antrag wird über das Wuppertaler Serviceportal als einheitlichem Einstiegspunkt gestellt (<https://serviceportal.wuppertal.de/planen-bauen>). Die Authentifizierung erfolgt über die eID-Funktion des neuen Personalausweises, wodurch das nötige rechtliche Vertrauensniveau „hoch“ erreicht wird. Durch die für Antragstellende wie Sachbearbeitung nutzbare Postkorbfunktion ist eine beidseitige Kommunikation und Statusübersicht möglich.

2. Rückkanal/rechts- und revisionssichere Aktenübermittlung

Die Akteneinsicht selbst erfolgt nicht mehr physisch vor Ort, sondern durch Einstellen eines PDF-Scans der Bestandsakten direkt in den Postkorb des Serviceportals. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die jeweilige Bestandsakte bereits digital im Dokumentenmanagementsystem d.3 und im Fachverfahren ProBAUG vorliegt. Von grob hochgerechnet ca. 210.000 Bauakten konnten seit 2020 bereits ca. 57 % als PDF-Dokumente digitalisiert werden. Noch ausstehend sind im Haspel-Archiv ca. 90.300 ältere Bauakten in Papierform sowie ca. 90.000 Mikrofiches. Um den Gewerbestandort Wuppertal zu stärken, wurden zuletzt alle identifizierbaren Altakten aus Stadtgebieten mit vermeintlichem Gewerbeinteresse priorisiert katalogisiert. Diese werden nun zur Abgabe an den derzeitigen Scandienstleister vorbereitet. Es ist daher zu erwarten, dass sich die Qualität der Serviceleistung „Altakteneinsicht“ für Gewerbetreibende zeitnah verbessert – sowohl in Bezug auf die Qualität, als auch in Bezug auf die Warte- und Bearbeitungszeit.

3. ePayment

Über die im Serviceportal Wuppertal integrierte ePayment-Funktionalität kann für die digitale Bauakteneinsicht vorab online gezahlt werden. Mehrere verbreitete Zahlungsarten/Zahlungsdienstleister stehen dafür zur Verfügung. Seit Jahresbeginn existiert auch eine angepasste Gebührensatzung als nötige rechtliche Grundlage.

Bis zur Digitalisierung aller Bestandsakten werden übergangsweise zwei Ablaufvarianten parallel existieren:

- Die volldigitale Bauakteneinsicht kann produktiv mit den bereits digitalisierten Akten genutzt werden, deren Zahl durch den laufenden Bauaktenscan zunimmt. Gemeint ist der rechts- und revisionssichere Scan von Papierakten und Mikrofiches gemäß der Technischen Richtlinie RESISCAN des Bundes. Die so erzeugten PDF-Dokumente ersetzen bei der Aktenführung die bisherigen Originale, welche vernichtet werden. Urkunden Dritter werden vorab aus den Akten entfernt und stattdessen Kopien eingefügt. Aus Kapazitätsgründen greift die Stadt Wuppertal seit 2020 über einen Rahmenvertrag des Zweckverbandes KDN (Dachverband kommunaler IT-Dienstleister NRW) auf externe Scandienstleister zurück. Im aktuellen Doppelhaushalt sind für Bauakten ca. 1,6 Mio. € vorgesehen, davon ca. 0,5 Mio. € aus Haushaltsmitteln von 105 bzw. einem Ratsantrag sowie ca. 1,1 Mio. € aus Haushaltsmitteln von 402.
- Die noch nicht digitalisierten Akten können weiterhin nur physisch vor Ort eingesehen werden. Jedoch erfolgt auch bei dieser Variante die Anfrage einheitlich über das Wuppertaler Serviceportal.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☒ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Es handelt sich lediglich um einen Bericht zur digitalen Bauakteneinsicht.